



**Re-Designing the East.
Politisches Design in Asien und Europa**

**RUNDGANG MIT DEN KURATORINNEN UND KÜNSTLERINNEN
KONFERENZ**

25 + 26 September 2010

Sprache: Englisch

PROGRAMM

SAMSTAG, 25. SEPTEMBER 2010

13 Uhr

Ausstellungsrundgang mit den KuratorInnen und KünstlerInnen

15 Uhr

Sethu Das, Kerala

9 Wege um Design & People zu verstehen

Design & People (2003 von Sethu Das in Kerala gegründet) ist ein nicht-kommerziell arbeitender Zusammenschluss aus DesignerInnen und ArchitektInnen, die sich der Kommunikation sozialer, humanitärer, ökologischer und aktivistischer Projekte widmen. Mahatma Gandhis Idee des *Swaraj* (zu Deutsch: Selbstbestimmung) aufgreifend, steht Design & People zudem für eine offene Design- und Wissensproduktion.

16 Uhr

Maks Bochenek, Danzig

Das Solidarność-Logo

Das Solidarność-Logo wurde 1980 von dem Designer Jerzy Janiszewski in einer spontanen Reaktion auf die Situation der polnischen Arbeiter und ihren Einsatz im Kampf gegen das kommunistische System entworfen. Seit seiner ersten Verbreitung in polnischen Städten sind dreißig Jahre vergangen. Der Vortrag möchte den Einfluss aufzeigen, den die dynamischen politischen, ökonomischen und rechtlichen Entwicklungen in Polen auf Gebrauch und Wahrnehmung des Solidarność-Logos genommen haben, das vom Symbol einer vereinten Gesellschaft zu einem Markenzeichen wurde.

17:30 Uhr

Tomáš Pospiszyl, Prag

Joska Skalník. Tschechoslowakischer Designer und Dissident

Der Vortrag fokussiert die Arbeit des dissidenten Grafikdesigners Joska Skalník, der in den 1980er Jahren in der ehemaligen CSSR unter anderem für die unabhängige Underground-Organisation Jazz Section arbeitete. Während der sogenannten „Samtenen Revolution“ avancierte er zum Anführer dieser Bewegung und wurde schließlich offizieller Berater des 1989 gewählten Präsidenten Václav Havel. Seit den 1990er Jahren erhärtet sich der Verdacht, Skalník habe zugleich für dem Geheimdienst der CSSR gearbeitet: ein Vorwurf, den Skalník bis heute weder bestätigte noch dementierte.

18:30 Uhr

Nathalie Boseul SHIN, Seoul

Verschwörung durch ...**(Nationale Sicherheit / Die Entstehung des Wohlstands / Gemeinsame Interessen)**

Seit der Wahl Lee Myung-baks zum Präsidenten Südkoreas (2008) hat sich das Verhältnis des Landes zu Nordkorea deutlich abgekühlt. Die neu erwachte Rhetorik des „Kalten Krieges“ geht Hand in Hand mit wachsenden Repressionen gegen linke Positionen. Zugleich spitzen sich die Auswüchse eines ungehemmten Turbo-Kapitalismus in Mega-Unternehmungen der urbanen und landschaftlichen Umgestaltung zu. Natalie Boseul-Shin stellt die kollaborativen Aktivitäten und Designpraktiken der Designgruppe Activism of Graphic Imagination (A.G.I.) und des Künstlers Noh Suntag vor, die sich gegen die aktuellen Politiken der Regierung richten. Sie vergleicht deren Positionen mit jenen, die derzeit in Seoul die Stadt als „Hauptstadt des Designs“ feiern.

SONNTAG, 26. SEPTEMBER 2010**11 Uhr**

Pracha Suveeranont, Bangkok

Die beschädigte Marke Thailand. Ein Fall von politischem Design in einem zerrütteten Paradies

In Thailand vollzieht sich derzeit ein historischer Wandel. Zum ersten Mal nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs findet eine größere Machtverschiebung statt, die mit dem fortgeschrittenen Alter des halbgöttlichen Königs zusammenhängt. Unter Berufung auf die Demokratie kämpfen unterschiedlichste Gruppen um die Erweiterung ihrer Macht: ein Kampf, der nicht unwesentlich auf visueller Ebene ausgetragen wird. Der thailändische Designer Pracha Suveeranont stellt seine grafischen Arbeiten vor, die sich mit der zugespitzten politischen Situation in Thailand auseinandersetzen, darunter eine Kampagne von 2007, die zum Wahlboykott gegen eine durch das Militär konzipierte neue Verfassung aufrief.

12 Uhr

Nikolett Eröss, János Sugár, Budapest

Denkmal der namenlosen Masse

Nikolett Eröss und János Sugár untersuchen die Frage nach der visuellen Repräsentation von politischen Umbrüchen, konkret der ungarischen Revolution von 1956. Dabei beziehen sie sich auf das Denkmal-Konzept des 1958 hingerichteten kommunistischen Freiheitskämpfers István Angyal, das nie realisiert wurde. Angyal schlug vor, der „namenlosen Meute“ einen großen Pflasterstein zu widmen.

Ort

Württembergischer Kunstverein Stuttgart

Schlossplatz 2, 70173 Stuttgart

Fon: +49 (0)711 - 22 33 70

Fax: +49 (0)711 - 29 36 17

info@wkv-stuttgart.de

www.wkv-stuttgart.de

Eintritt

frei